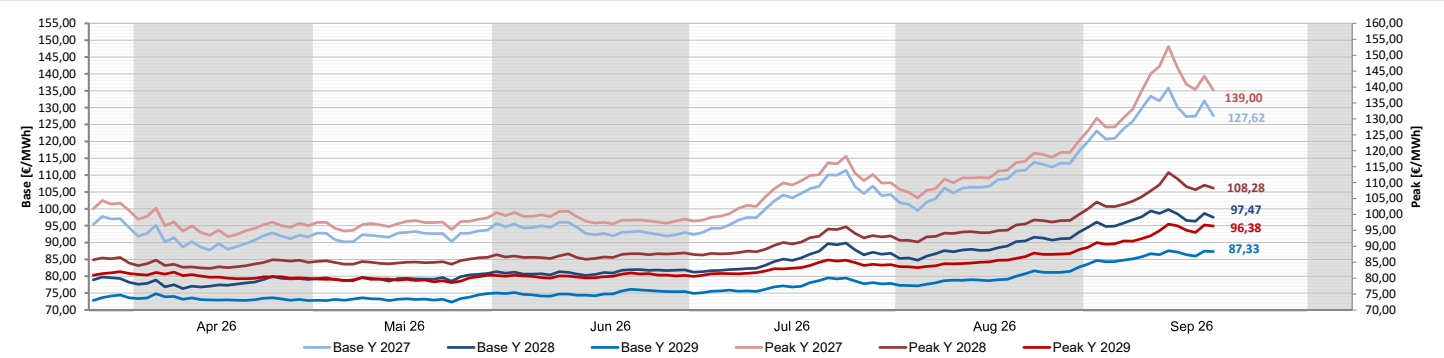


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 21.09.2026	Vorwoche 14.09.2026	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
Base Y 2027	127,62	135,80	-6,02%	135,80	87,79
Peak Y 2027	139,00	152,75	-9,00%	152,75	93,05
Base Y 2028	97,47	99,79	-2,32%	99,79	76,35
Peak Y 2028	108,28	113,16	-4,31%	113,16	83,05
Base Y 2029	87,33	87,58	-0,29%	87,58	72,34
Peak Y 2029	96,38	96,95	-0,59%	96,95	78,60
Base Q4 2026	165,29	180,41	-8,38%	180,41	105,29
Peak Q4 2026	207,45	233,06	-10,99%	233,06	127,39
Base Q1 2027	161,56	179,47	-9,98%	179,47	101,83
Peak Q1 2027	196,50	224,55	-12,49%	224,55	120,62
Base Q2 2027	108,39	114,04	-4,95%	114,04	73,31
Peak Q2 2027	91,35	96,75	-5,58%	96,75	55,34
Base Oktober 2026	161,21	172,45	-6,52%	173,18	96,23
Peak Oktober 2026	185,74	201,50	-7,82%	201,50	109,36
Base November 2026	170,26	187,45	-9,17%	187,45	110,08
Peak November 2026	220,59	243,71	-9,49%	243,71	136,84

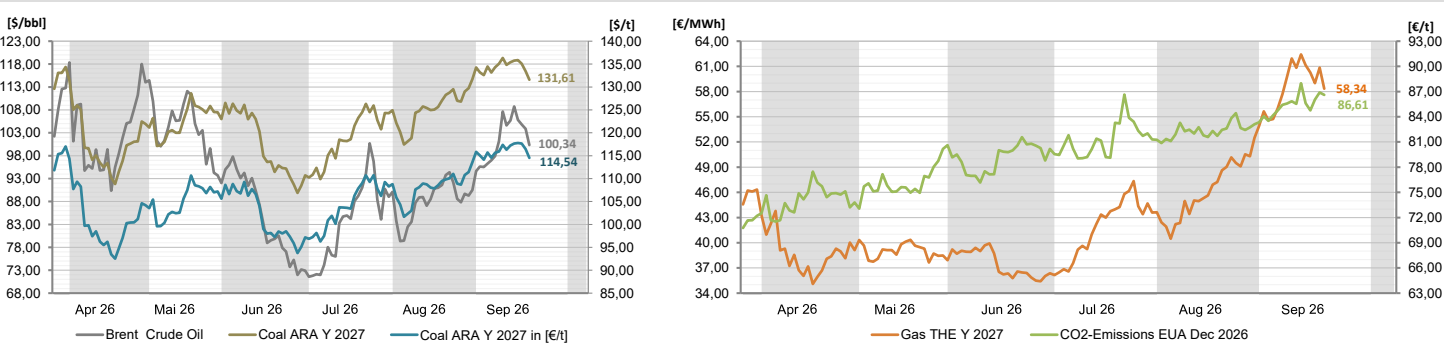
Kommentar - Stromterminmarkt

- Parallel zum Gas- und Ölmarkt beruhigte sich die Lage auch am Strommarkt im letzten Berichtszeitraum. Die Preise verharren jedoch nach wie vor auf hohem Niveau. Nichtsdestotrotz ist die fundamentale Lage am Energiemarkt weiter angespannt, hieß es mit Blick auf die Krise im Nahen Osten, die niedrigen Speicherstände und die bevorstehende kühlere Saison. Sorgen bestehen zudem auch über niedrige Pegelstände französischer Flüsse und die Streiks, die die dortige Kernkapazität einschränken. Die Gewerkschaften der französischen Energiebranche hatten im Juli zu einem Streik Mitte September aufgerufen, um gegen eine Änderung von Tarifvorteilen für Beschäftigte im Energiesektor zu protestieren. Die Beteiligungsquote an dem 24-stündigen Streik am letzten Montag hatte bei 65% gelegen, dem höchsten Wert seit 20 Jahren.
- Am Spotmarkt haben sich die Preise in einer Spanne zwischen einem Hoch am Montag bei 256,547 EUR/MWh und einem Tief am Sonntag bei 21,753 EUR/MWh abwärts bewegt. Am Wochenende wurden zwischen 10:00-17:00 Uhr negative Strompreise notiert. Am Montag notierten Spotpreise zwischen 112,14 (um 14:00 Uhr) und 647,50 (um 19:30 Uhr) EUR/MWh. An den Folgetagen rechnen die Meteorologen von Eurowind mit ähnlich niedriger Erneuerbaren-Einspeiseleistung wie am Dienstag.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Im Gasmarkt verlief der Handel volatil seitwärts auf hohem Niveau. Die Gaspreise haben mit einer weiteren Eskalation im Nahen Osten bis letzten Montag zugelegt und sie sind zeitweise auf den höchsten Stand seit Ende 2022 gestiegen. Die Blockade der Straße der Hormus hält LNG-Ladungen aus dem Nahen Osten zurück und zwingt europäische Versorger, intensiver und zu höheren Preisen mit asiatischen Käufern um verfügbare Lieferungen zu konkurrieren. Ab Dienstag haben die Gaspreise parallel zum Ölmarkt nachgegeben, blieben aber weiter auf hohem Niveau. Grund war auch eine technische Korrektur zu den jüngsten Hochs. Für etwas Beruhigung hätten zudem Berichte gesorgt, wonach die Bundesregierung staatliche Energieunternehmen (Sefer) gebeten hat, die Gasspeicher zu befüllen. Die Fundamentaldaten bleiben weiterhin bullisch, hieß es am Markt mit Blick auf die niedrigen Speicherstände vor Beginn der Heizsaison. Die EU-Gasspeicher waren am Mittwoch zu 69,62 % gefüllt. Damit liegt der Füllstand für diese Jahreszeit so niedrig wie seit mindestens 2011 nicht mehr. Im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 81,38%, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigen. Die deutschen Gasspeicher waren am Mittwoch zu 56,55% gefüllt. Vor einem Jahr lagen sie bei 76,12%. Der größte Gasspeicher in Rehden liegt aktuell bei nur 11,02%. Das reduzierte nationale Füllstandsziel für diesen Speicher liegt für den 1. November bei 45%. Verschärfen könnte sich die Situation zum 1. Januar 2027, wenn das vollständige EU-Verbot für russische LNG-Importe aus bestehenden langfristigen Verträgen greifen soll. Im ersten Halbjahr 2026 entfielen noch rund 19% der LNG-Importe der EU auf Russland. Zudem wächst die Abhängigkeit von LNG aus den USA und vom Weltmarkt. Rund 60% der LNG-Importe der EU kamen 2026 bislang aus den USA. Im August lag der Anteil bei 70%. Insgesamt kaufte die EU im August 43% mehr LNG als im Juli, vor allem um die Speicher vor dem Winter aufzufüllen, laut dem Institute for Energy Economics and Financial Analysis (IEEFA). Neben dem Wetter werden deshalb die Entwicklungen im Nahen Osten, der LNG-Lieferungen, mögliche Störungen wichtiger Transportwege und die Verfügbarkeit norwegischen Pipelinegases entscheidend für den kommenden Winter sein.
- Seit dem letzten Bericht ging es am Ölmarkt volatil abwärts auf hohem Niveau über der 100-US-Dollarmarke. Die Lage am Ölmarkt bleibt durch die weiteren gegenseitigen Angriffe im Krieg zwischen den USA und dem Iran angespannt. Am letzten Montag wurden geplante Gespräche zwischen den Golfstaaten und Iran zur sicheren Passage durch die Meerenge verschoben, womit Hoffnungen auf eine schnelle Wiederaufnahme des Transits durch die Straße von Hormus gedämpft wurden. Ab Mittwoch haben die Ölpreise nachgegeben, nachdem Berichte die Runde machten, wonach Saudi-Arabien nach den Drohnenangriffen der vergangenen Woche die Ost-West-Pipeline reparieren und mehr Öl über Oman exportieren wird. Außerdem hat der US-Kongress deutlich verschärfte Russland-Sanktionen beschlossen. Diese zielen auf Russlands Schattenflotte und auf Putin selbst ab. Nach wie vor bleibt die Geopolitik das Zünglein an der Waage.
- Am Kohlemarkt ging es auch volatil seitwärts/abwärts auf hohem Niveau. Die Preise für Kohle sind zwar gefallen, lagen aber weiterhin über ihren historischen Werten und stützten so den CO2-Markt. Kohle ist gegenüber Gas seit dem Frühjahr beziehungsweise Frühsommer zunehmend wettbewerbsfähig und mittlerweile außerordentlich konkurrenzfähig. Das stützt die Kohleverstromung und die Nachfrage nach EUA.
- Am CO2-Markt ging es volatil aufwärts. Der EUA-Kontrakt erreichte am letzten Montag mit 88,53 EUR/t den höchsten Stand in beinahe acht Monaten und folgte damit der Rally an den breiteren Energiemärkten angesichts von Gasversorgungsängsten durch die Eskalation im Nahen Osten. Ab Dienstag erholte sich der Markt. Die Analysten von Redshaw Advisors sprechen von Gewinnmitnahmen als Auslöser der Abgaben. Am letzten Donnerstag hatte die Europäische Zentralbank mit ihrer zweiten Zinserhöhung in diesem Jahr auf den Ölpreisschock infolge des Iran-Kriegs reagiert, was sich dämpfend auf die wirtschaftliche Aktivität der Eurozone und damit auch auf die Nachfrage nach CO2-Zertifikaten auswirken dürfte. Spekulative Investoren haben ihre Netto-Longposition für CO2-Zertifikate (EUA) zum vergangenen Freitag auf 34,1 Mio. t erhöht, ein Anstieg um 0,1 Mio. t gegenüber der Vorwoche, zeigten Daten der Börse Iee am Mittwoch. Unterstützung für den CO2-Markt könnte vom sich nähernden Ablauf der Compliance-Frist am 30. September kommen.

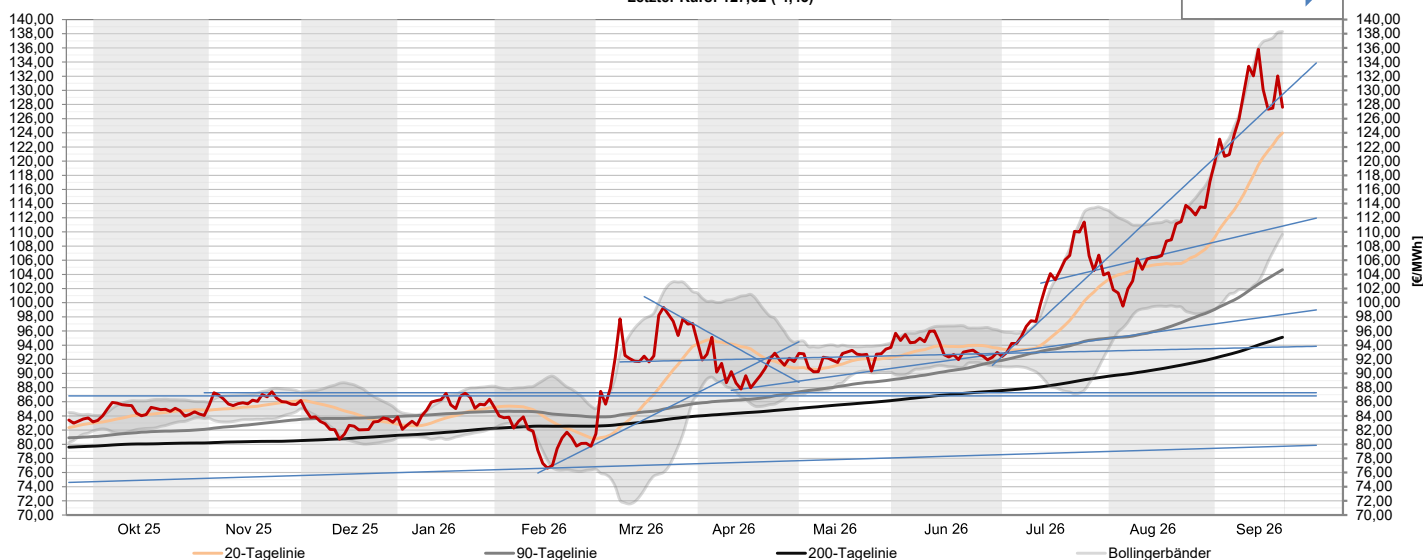
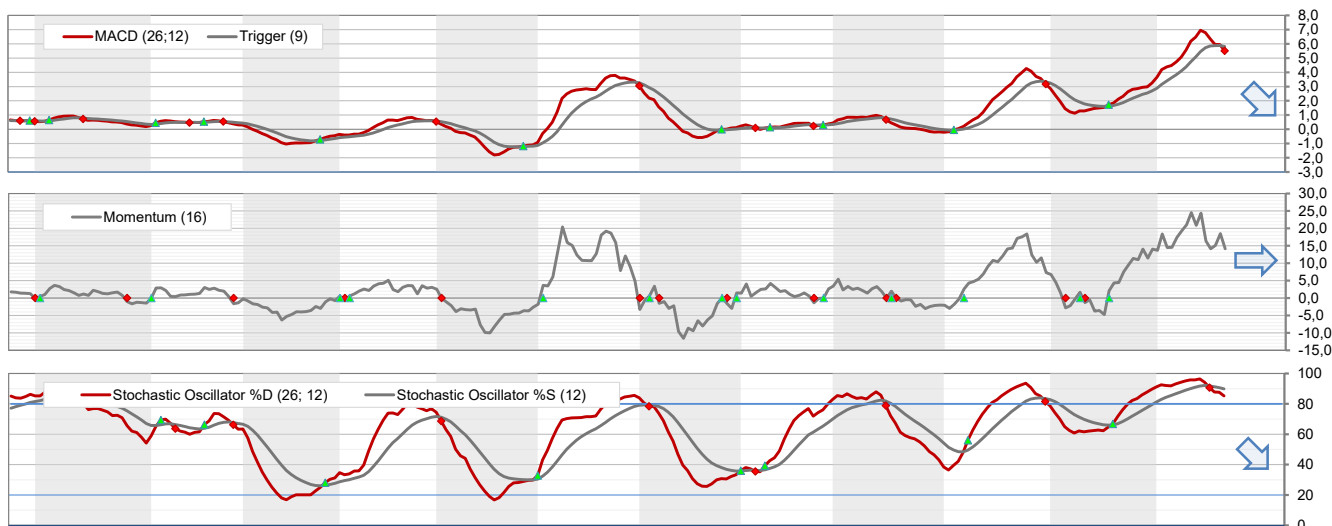
Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2027
Letzter Kurs: 127,62 (-4,43)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Hoch am letzten Dienstag bei € 136,01 und einem Tief am Mittwoch bei € 126,03 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 128,15 (Vorwoche: € 135,17).
- Geht es aufwärts, liegen an der ehemaligen kurzfristigen Unterstützung vom Ende Juni (€ 129,41) und am oberen Bollingerband (€ 138,30) markttechnische Hindernisse. Darüber hinaus dringt die Preiskurve mehr oder weniger in charttechnisch unbekanntes Gebiet vor.
- Fallen die Preise, ist an der kurzfristigen Unterstützung vom Ende Juli und August (€ 126,58), der 20-Tagelinie (€ 123,98) und der kurzfristigen Unterstützung (€ 110,82) mit charttechnischer Unterstützung zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung öffnet sich weiterer Abwärtsspielraum in Richtung des unteren Bollingerbands (€ 109,66) und der 90-Tagelinie (€ 104,66). Ein Rückgang an die 200-Tagelinie (€ 95,12) oder die Junitiefs auf Höhe der 92-Euromarke ist kurzfristig nicht zu erwarten.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 124,85 - € 125,00 (11:40 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüssen folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.